**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 21 (1905)

**Heft:** 29

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Behörde selbst als Besteller fungiert, so ist dem Lande, von allen Privatunternehmungen abgesehen, bis weit über die Hälfte des kommenden Jahres hinaus eine Zeit riefigen Bedarfes gesichert. Daß Preise rasch ins Steigen geraten, nimmt niemanden Wunder, zeigt auch im allgemeinen nichts neues; doch daß der ganze amerikanische Export zur Zeit an einem regelrechten Stillftand angelungt ift, erhellt zur Genüge, daß der Exporteur bei der ungleich besseren Lage in seinem eigenen Land sich diesem lieber zuwendet und den Export, wie es größere Firmen getan, vorerst ganzlich sistiert. Ein Angebot auf spätere Lieferungen — man pslegte um diese Zeit stets seine Abschlüsse für Frühjahr des kommenden Jahres zu eriftiert heute nicht, denn die Notierungen, machen die einzelne Exporteure durch ihre Agenten hinauslegen, entbehren soweit noch einer praftischen Grundlage. Bestehende Kontrakte werden stark verspätet und zögernd erfüllt, und was sich einzelne sogen. amerikanische Berschiffer, die sonst mit kleineren Partien und verlockend billigen Preisen auf der Bildsläche waren, so weit sie überhaupt lieferten, in puntto Qualität 2c. dem Empfänger zuzumuten fich erfühnten, spottet jeder Beschreibung. Der Berkauf setzt steigende Preise durch und der Konsum beginnt, sich den Tatsachen nicht mehr zu verschließen. Redpine, das in ungewohnt rascher Folge bis zu 30 und 35 Pfg. höher bezahlt wird, ist heute selbst bei dieser Avance kaum disponible; die Vorräte sind allenthalben ftark reduziert und können vorerst überhaupt nicht ergänzt werden, so daß 1906 — um so mehr, als Bitch-pine= Preise in ähnlichem Tempo aufrücken - noch höhere Breise verlangt und auch bezahlt werden muffen.

Es ist befannt, daß die Hauffe-Bewegung anfangs mehr Redpine mit sich riß; doch Bitch pine-Riemen sowohl als auch Bohlen wie Balten sind nun auch, wie schließlich zu erwarten und schon erwähnt, im gleichen Fahrwaffer, so daß, wenn heute 10 und 15 Bfg. für Hobelbretter mehr verlangt wird und nur ein annähernder Ausgleich zwischen Gin- und Verkauf erzielt werden foll, bald bedeutend mehr gefordert werden muß.

## Verschiedenes.

Brünigbahn. Der Bundesbahnverwaltung scheint es ernft zu fein, die Brunigbahn leiftungsfähiger herzustellen. Schon diese Saison fuhren einige große vierzylindrige Lokomotiven, die sich laut "Oberhaster" fehr gut bewähren. Ferner werden drei neue Zahnradlokomotiven im Betrage von 165,900 Fr. bestellt. Zwischen Lungern und Giswil wird ein Ausweichgeleise für 30,000 Fr. erstellt und in Brienzwiler soll ebenfalls ein solches Ge= leise erbaut werden, das mit Einrechnung der Kosten für ein kleines Gebäude auf 40,000 Franken zu stehen fommt. Dem Depot in Dleiringen wird eine Affumu= latorenstation für die Versonenwagen angefügt, und für die Waggons werden 80 Affumulatorenbatterien beschafft; das kostet mit der Verbesserung der Wagenbeleuchtung 31,000 Fr.

Zugerbergbahn. Um 9. Oft. fand die konstituierende Generalversammlung der Zugerberg= und der Stragen= bahn statt. Sie genehmigte die Statuten und wählte

den Verwaltungsrat.

Der Vorsitzende wies darauf hin, daß die Firma Froté, Westermann & Co. die Uebernahme des ganzen Werkes proponiere; dieselbe habe eine bezügliche feste Offerte für das ganze Berk bis in alle Details (3. B. auch Uniformen der Angestellten) eingegeben, sie beziffere sich auf 650,000 Fr. Um keine Zeit zu ver= lieren, werde das Ansuchen gestellt, dem Berwaltungsrat Vollmacht zum Erwerb der Konzeffion, zum Abschluß der Bauverträge und zum freihandigen oder expropriationsweisen Erwerb von Grundeigentum zu erteilen. Die Berfammlung entsprach diesem Berlangen. In der darauf folgenden konstituierenden Sitzung

des Berwaltungsrates wurde der engere Geschäftsaus= schuß wie folgt bestellt: Nationalrat Dr. Iten, Berwaltungspräsident; Direktor Kussenberger, Bizepräsident; Aug. Weiß, Aktuar; Korporationspräsident Weiß und Stadtrat Weiß, als Beisitzer.

Schulhausbau Olten. In Olten beginnen bereits die Borstudien für den Bau eines neuen Schulhauses, das diesmal auf das rechte Aareufer, etwa in die Gegend der Aarauerstraße, zu stehen kommt. Innert 2 Jahren dürfte der Bau in Angriff genommen und nach etwa fünf Jahren vollendet fein.

Gin Arbeiterdorf. Bauunternehmer Bertschinger in Lenzburg hat westlich vom Stationsgebaude in Lenzburg eine Reihe Grundstücke zusammengekauft, um daselbst sutzessive etwa 100 Arbeiterhäuschen: "Klein aber Mein" zu erstellen und auf diese Weise den vielen Arbeitern in Lenzburg und Umgebung eine Herberge zu ("Aarg. Tagbl.") erstellen.

Das von der Dampfichiffgesellschaft des Zuger Sees auf Abbruch verfaufte Schiff "Stadt Zug" ist um den Preis von 5000 Franken an A. Waser, Schiffbauer in Stansstad, übergegangen. Das Schiff wird auf dem Bierwaldstättersee für den Gütertransport der Zementfabrik Stansftad A.-G. verwendet werden.